

Z



Neue Autoren
der Grote'schen Sammlung
131. Band

Heinrich Wolfgang
Seidel

Die Barnholzer

Roman

5. Tausend

Geh. 4.— M., geb. 5.50 M.

(Steuerzuschlag 30%)

Rabatt 30% fest, 33 $\frac{1}{3}$ % bar

Freiexemplare 11/10

Das Werk eines echten Dichters, so voll köstlicher Phantasie, goldnem Idealismus und beglückender Dichtersfreude, daß einem beim Lesen das Herz aufgeht — — — Das Buch ist sicher eines der köstlichsten und wertvollsten der an Meisterwerken nicht armen Grote'schen Sammlung. Allgemeines Literaturblatt

Die Kunst, aus dem Leben beglückende Kraft zu ziehen, ist unter den Dichtern selten geworden. Naht einmal wieder einer von den befreienden Geistern, die reichen Humor im Gemüte und ganz hingeeben verträumter Innerlichkeit ihr sonniges Lächeln in jeden Winkel strahlen lassen und überall, wo sie erscheinen, unfägliches Wohlbehagen verbreiten, so soll gerade unsere verworrene, aufgeregte und im Werturteil so irreführte Zeit seiner besonders achten. Denn diese Dichter allein bringen uns die echte Wiedergeburt und Verjüngung, die nur von innen, aus dem Geiste erfolgen kann. Heinrich Wolfgang Seidel gehört zu jenen Schaffenden, bei denen Herz und Kunst eine reine, selbstverständliche Einheit bilden. Berliner Börsen-Kurier

G. Grote'sche Verlagsgesellschaft
Berlin

Z



Neue Autoren
der Grote'schen Sammlung
132. Band

Gustav Schröder
Der Heiland

vom Binsenhofe

Roman

5. Tausend

Geh. 4.— M., geb. 5.50 M.

(Steuerzuschlag 30%)

Rabatt 30% fest, 33 $\frac{1}{3}$ % bar

Freiexemplare 11/10

Ihr „Heiland vom Binsenhofe“ ist sehr viel. Eine ethische Großtat. Sieghaft wie triumphierendes Morgenrot ist dieser Jakob Sindig — — — Man fühlt stürmisch ergriffene Saeleute über die Äcker schreiten. Gustav Schüler

Schröders Bücher wirken wie Epen und als Welten für sich. Über dem rein Zufälligen seines Kriegsbuches (Die Flucht von der Murmanbahn) dehnt sich der neue Roman in die Weite des allgemeinen Lebens hinaus; er hat zeitgenössischen Wert, rührt an die sozialen Fragen des Landlebens. Denn wo sind keine Hangäcker und wo schwellt nicht die Not und Sehnsucht des Häuslertums? Die Art, wie Schröder diese sozialen Fragen löst, zeigt auch die Echtheit der Lösung und damit der Erzählung; nichts ist da künstlich, sondern alles aus Menschlichkeit geboren und aus einer Liebe zur Wirklichkeit, zur Solidität des Irdischen, wie sie kaum noch zu finden ist im Chaos der Gegenwart. Deutsche Zeitung

G. Grote'sche Verlagsgesellschaft
Berlin